



22.02.2019

## **Stellungnahme der Freie Wähler Fraktion zum Haushalt 2019**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Würfel,  
sehr geehrte Frau Wacker,  
sehr geehrter Herr Herrmann,  
meine Damen und Herren,

heute beschließt der Gemeinderat den letzten Haushalt dieser Legislaturperiode mit einem Volumen von rd. 9 Mio. Euro. Ein Haushalt, der noch ausgehend von einer guten wirtschaftlichen Lage und daraus resultierend von relativ hohen Steuereinnahmen geprägt ist. Und doch schließt dieser Haushalt wieder mit einem negativen Gesamtergebnis in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro.

Zunehmend sehen die meisten Wirtschaftsinstitute Wolken am Horizont aufziehen, mit sich eintrübenden Wirtschaftsdaten und einer niedrigeren Wirtschaftsprognose für das laufende Jahr 2019. Der Aufschwung verliert an Kraft und die Konjunktur droht abzuflachen mit allen Konsequenzen für Bund, Land und Kommunen. Die Gründe dafür sind Krisenherde überall, ein drohender Brexit ohne Deal, ein US-Präsident, der einen Handelskrieg anzettelt, aber auch das schon fast zur Mode gewordene Europa-Bashing.

Nun aber Anmerkungen der Fraktion der Freien Wähler zum Haushalt 2019:

Die Gemeinde hat eine schlanke Verwaltungs-und Personalstruktur.

Bereits in der Stellungnahme zum Haushalt 2018 haben die Freien Wähler gefordert, dass durch die teilweise Veränderung der Arbeitsbereiche auch entsprechende Stellenbeschreibungen durchzuführen sind. Das ist erfreulicherweise geschehen und trägt sicherlich zu entsprechender Arbeitsplatzzufriedenheit bei. Wir weisen –wie bereits im vorigen Jahr- darauf hin, dass die Verwaltung die Möglichkeiten der digitalen Vernetzung weiter ausschöpft und optimiert, um zukunftsfähig zu sein. Auch das Ratsinformationssystem, das wir schon lange fordern, sollte zumindest einmal angedacht werden.

Weiter muss die Verwaltung ein entsprechendes Personalgewinnungskonzept entwerfen, damit beim Ausscheiden von Mitarbeitern eine leistungsfähige Verwaltung erhalten bleibt.

Im Bereich des Zehntkellers und der Zehntscheuer entsteht ein Nettoressourcenbedarf von rd. 57.000.-€, dabei entfallen auf den Zehntkeller rd. 7.000.-€. Eine praktikable Lösung für den Zehntkeller ist weiterhin nicht in Sicht.

Für den Brandschutz wird ein Nettoressourcenbedarf von rd. 79.000.-€ veranschlagt. Beim Digitalfunk muss aber noch geklärt werden, inwieweit dieser durch die vorhandene bzw. noch zu ergänzende Infrastruktur genutzt werden kann.

Auch in diesem Haushalt werden für den Rettungsdienst-hier für die Förderung der Helfer vor Ort- 3.100.-€ bereit gestellt. Dies findet angesichts der lebensrettenden Erstmaßnahmen der Helfer vor Ort unsere volle Unterstützung.

Die Grundschule erfordert in 2019 ein Nettoressourcenbedarf von rd. 314.000.-€.Damit sind auch die Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Sicherstellung des Schulbetriebs gegeben.

Lesen bildet, weitet und öffnet den Horizont. Leseverständnis ist unabdingbar für eine entsprechende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Freien Wähler stehen auch deswegen hinter den Ausgaben für die Bibliothek, für die in 2019 ein Bedarf von rd. 46.000.-€ veranschlagt ist. Durch den Beitritt zu den Bibliotheken der Metropolregion werden den Nutzern weitere, vielfältige Möglichkeiten geboten.

Für den Bereich Soziale Hilfen werden in 2019 Aufwendungen in Höhe von 25.000.-€ ausgewiesen. Die Freien Wähler halten diese Aufwendungen für gerechtfertigt, kommen sie doch Menschen zugute, die nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Eine gute und familienfreundliche Kleinkindbetreuung ist heute unabdingbar. Eine solche ist nicht nur ein wichtiger Standortfaktor, sondern auch wichtig für eine gelingende Sozialisation.

Der katholische Kindergarten erfordert in 2019 einen Kostenzuschuss in Höhe von rd. 370.000.-€, für das Kindernest werden rd. 318.000.-€ veranschlagt.

Was die Sportförderung anbetrifft, muss die bisherige Praxis nach Meinung der Freien Wähler überarbeitet werden, sie ist unbefriedigend. Wir werden einen entsprechenden Antrag stellen.

Die sogenannten kostenrechnenden Einrichtungen – Hallenbad, Letzenberghalle, Reblandhalle – schlagen mit einem Kostenfaktor von rd. 432.000.-€ zu Buche. Davon entfallen auf das Hallenbad rd. 136.000.-€, die Letzenberghalle rd.142.000.-€ und die Reblandhalle rd. 154.000.-€.

Dazu eine Bemerkung: Der Anteil der kostenfreien Nutzung der Letzenberghalle als Schulsporthalle muss als Kostenblock dem Haushalt der Schule zugeordnet werden. Wir haben diese Tatsache bereits im Vorjahr erwähnt, die Nichtauflistung dieser Kosten im

Block Schule entspricht nicht den Vorgaben eines doppischen Haushalts.

Die Freien Wähler haben einen Antrag zur Änderung entsprechender Bebauungspläne gestellt, dem der Gemeinderat zustimmte. Wir halten allerdings die Kürzung des Haushaltsansatzes um 20.000.-€ für eine falsche Weichenstellung, wird dadurch die Möglichkeit einer zukunftsorientierten Entwicklung der Gemeinde konterkariert.

Durch die Fertigstellung des Back-bone ,voraussichtlich im Frühjahr 2019 , dessen **Realisierung auf einem Antrag der Freien Wähler im Kreistag basiert**, können die Gemeinden einen flächendeckenden Zugang zur Breitbandtechnologie schaffen. Auch das ist ein wichtiger Punkt einer zukunftsfähigen Infrastruktur einer Gemeinde. Für Maßnahmen des Breitbandausbaus sind im Haushalt 2019 rd. 270.000.-€ eingestellt.

Für Dienstleistungen und Kosten der Infrastruktur im Bereich der Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen , sowie im öffentlichen Personennahverkehr , wird ein Nettoressourcenbedarf von rd. 788.000.-€ veranschlagt

Mit dem Ausbau des Bahnsteigs auf nun 210 Meter wird der notwendigen Dreifach-Traktion der Nahverkehrszüge Rechnung getragen und Malsch nicht abgehängt.

Kosten für Landschaftspflege und Friedhöfe werden in 2019 mit rd. 333.000.-€ zu Buche schlagen. Wir hoffen, dass das gärtnerbetreute Grabfeld auch entsprechend der zeitlichen Planung fertig gestellt wird.

Die Mittel, die in Höhe von 280.000.-€ im Rahmen der zu Ende gehenden Kreditzeit zu einem sehr günstigen Zinssatz weiter zur Verfügung gestanden hätten, werden zur Kredittilgung eingesetzt.

Diese Entscheidung halten wir für einen Fehler, denn diese hätten für die mit Sicherheit kommenden Straßensanierungen effektiv und nachhaltig eingesetzt werden können, auch zur Vermeidung eines notwendigen Investitions- und Sanierungsstaus.

Die in 2019 vorgesehenen Investitionen umfassen

- den weiteren barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen
- die Ausgaben für den weiteren Ausbau der S-Bahn,
- Breitbandausbau
- sowie den Ausbau der Dorfscheune und des zweiten Abschnitts des Dorfplatzes. Dieser Ausbau ist ja durch entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse bereits bestätigt.

Die Transferaufwendungen werden sich für die Gemeinde in 2019 auf fast 3 Mio. Euro belaufen. **Immerhin bedeutet die Senkung der Kreisumlage, die unter anderem auf dem Antrag der Freien Wähler im Kreistag beruht, für die Gemeinde 26.000.-€ weniger an Zahlung.**

Meine Damen und Herren,  
immer noch fehlen strategische Ziele, die die Richtschnur und Leitlinie eines jeden doppelhaushaltigen Haushaltes bilden.  
Ein Gesamtkonzept eines Dorfentwicklungsplans mit einem bestimmten Zeithorizont fehlt und ist nach Meinung der Freien Wähler notwendig.

Während sich die anderen Gemeinden ringsum einwohnermäßig positiv verändern, tritt in Malsch das Gegenteil ein: Die Einwohnerzahl von Malsch nimmt ab.

Junge, gut verdienende Leute wandern, auch aufgrund bestimmter Gemeinderatsbeschlüsse, in die umliegenden Gemeinden ab.  
Das hat Auswirkungen auf die Infrastruktur der Gemeinde, aber auch Vereine spüren dies.

Angesichts des negativen Ergebnisses unseres Haushaltes trotz einer noch guten Wirtschaftslage und noch hohen Steuereinnahmen, ist

die Frage erlaubt: Wie sieht es erst mit dem Haushalt aus, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern?

Die Freien Wähler stimmen dem Haushalt 2019 zwar zu, aber nicht in der Erkenntnis, dass dies ein wegweisender Haushalt ist, sondern in dem Bewusstsein, die wenigen Maßnahmen, die noch möglich sind, nicht auch noch zu blockieren.

Die Freien Wähler bedanken sich zunächst bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie erbringen einen wichtigen Beitrag für das soziale Zusammenleben in unserer Heimatgemeinde.

Ferner bedanken wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen für die pünktliche Zahlung von Gebühren und Steuern. Weiter danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, einschließlich des Bauhofs, für die geleistete Arbeit, sowie Ihnen, Frau Bürgermeisterin Würfel und Frau Wacker für die übersichtliche Vorlage des Haushaltsplans.

Konrad Fleckenstein